

Vorwort

Neben Klein- und Mittelbetrieben spielen auch Konzerne verschiedenster Größen im täglichen Wirtschaftsleben eine bedeutende Rolle. Mit Blick auf die gesetzliche Grundlage ist festzustellen, dass zwar mit § 15 AktG bzw § 115 GmbHG eine Definition für den Begriff „Konzern“ besteht, ein in sich geschlossenes, vom Gesetzgeber als solches klar umrissenes und auf den ersten Blick leicht erkennbares „Konzernsteuerrecht“ oder „Konzernrecht“ i.e.S. sucht der Normunterwerfene in Österreich allerdings vergebens. Ohne Zweifel gibt es insbesondere im Abgabenrecht und im Gesellschafts- und Arbeitsrecht zahlreiche Bestimmungen, die sich gezielt auf Konzernstrukturen beziehen. Unter „Konzernsteuerrecht“ oder „Konzernrecht“ ist somit kein gesondert normiertes Teilrechtsgebiet, sondern vielmehr eine Ansammlung von Rechtsvorschriften zu verstehen, die für den Konzernverbund von hoher praktischer Relevanz sind.

Vor diesem Hintergrund erschien im Oktober 2020 der Ursprungsband des Praxishandbuchs *Der Konzern im Gesellschafts- und Steuerrecht* mit einem umfassenden und zugleich detaillierten Einblick in ausgewählte Materien, die den Kernbestand des Konzernrechts und des Konzernsteuerrechts betreffen. Allerdings konnten aufgrund der Dichte an Themen nicht alle interessanten Fragestellungen in diesem Band verarbeitet werden. Gleichzeitig haben die Rechtsentwicklung, die Rechtsprechung sowie die Auslegungen durch die Finanzverwaltung seither keinen Halt gemacht. So sehen sich die Rechtsanwender ua im Steuerrecht mit neuen Sondervorschriften für hybride Gestaltungen und für den Übergang von Zins- und EBITDA-Vorträgen bei Umgründungen sowie der Ablöse der Verrechnungspreisrichtlinien 2010 durch die Verrechnungspreisrichtlinien 2021 konfrontiert. Im Beitrag „ESG-Reporting und Steuern“ greifen wir wichtige Aspekte für Konzerne aus den Bereichen Tax Governance, Reporting und SKS heraus. Insbesondere dem Nachhaltigkeits-Reporting im Bereich von sozialen Agenden wird ein eigenes Kapitel gewidmet. Ebenso findet sich ein neues Kapitel im Zusammenhang mit der Zulassung und Freistellung von Finanzholdings sowie aktuelle Fragestellungen und ausgewählte Aspekte von Sanierungsinstrumenten mit Blick auf Konzerngesellschaften. Zudem wurde das Werk durch einen Abschnitt über konzerninterne Datenübermittlung ergänzt.

Ziel des vorliegenden Ergänzungsbandes ist es, diese Entwicklungen aufzugreifen und solcherart den Ursprungsband des Praxishandbuchs zu ergänzen.

Der vorliegende Band dient als Wegbegleiter für Praktiker aus Beratung, Verwaltung und Gerichtsbarkeit, Unternehmer sowie für Mitarbeiter in Rechts- und Finanzabteilungen von Konzernunternehmen.

Die Herausgeber sind allen Mitautor*innen sowie den Mitarbeiter*innen des Linde Verlages zu größtem Dank verpflichtet. Unser besonderer Dank gilt Frau *Dr. Gerit Kandutsch*, unserer direkten Ansprechpartnerin bei Linde, deren administrative Unterstützung und Engagement maßgeblich zum Gelingen des vorliegenden Werks beigetragen hat.

Wien, Februar 2023

*Thomas Ruhm
Gerald Kerbl
Lukas Bernwieser*